

Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V.



Zentralverband ZZF • Postfach 1420 • 63204 Langen

Leuchtende Zebrabarben

Der organisierte Zierfischgroßhandel im ZZF warnt vor der Vermarktung von transgenen „Zierfischen aus dem Genlabor“

Bei Verstoß gegen das Gentechnikgesetz drohen bis zu fünf Jahre Gefängnis – Haftungshöchstbetrag liegt bei 85 Millionen Euro

Wissenschaftler in Taiwan haben Zebrabarben mit dem Fluoreszenz-Gen einer Quallenart zum Leuchten gebracht. Der Effekt sollte eigentlich nur der medizinischen Forschung dienen: Die genveränderten Organe lassen sich bei automatischer Innenbeleuchtung genauer betrachten.

Forscher in Singapur sind in der Lage, das Fluoreszenz produzierende Gen nur in ganz bestimmte Organe einzupflanzen und je nach Wunsch der wissenschaftlichen Kundschaft z. B. das Herz oder nur die Augen leuchten zu lassen. Sie konnten somit für das Verständnis der Organentwicklung spektakuläre Fortschritte erzielen.

Die Forschungsergebnisse machten schnell die Runde und werden inzwischen von der Firma Taikong Corp in Taiwan und Glofish in den USA kommerziell mit dem Verkauf von transgenen Aquariumsfischen vermarktet.

Bisher wurden Zebrabärblinge (*Danio rerio*) und Reisfische (*Oryzias latipes*) gentechnisch manipuliert.

Obwohl sich die internationalen Vereinigungen für Zierfischhandel (OATA, OFI) und die Fachgruppe Zierfisch-Großhandel im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) mit Sitz in Langen auch aus ethischen Gründen gegen eine Vermarktung ausgesprochen haben, sind diese Fische inzwischen in der EU aufgetaucht. Ob aus Unkenntnis der Abnehmer oder durch Täuschung der Lieferanten, in Deutschland findet man die „Leuchtfische“ in Zoogeschäften, auf Zierfischbörsen und im Internethandel. Sie werden als neue Züchtung „variant, rot“ angepriesen.

Hierzu schreibt *Florian Rötzer*, Heise Zeitschriften Verlag, Hannover:

Angeblich für die Umwelt ungefährliche transgene Tropenfische sind sicherlich nur ein erster Schritt auf dem Weg zur gentechnischen Umgestaltung und "Humanisierung" der Tiere und Pflanzen. Der Kombinationsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt, um Haus- und Nutztieren irgendwelche nützlichen oder ästhetischen Eigenschaften zu verleihen, die sie bislang nicht gehabt haben. Damit wird über kurz oder lang, aufhalten kann man dies wohl nicht wirklich, eine beschleunigte Evolution im Verein mit dem Aussterben von Arten eintreten, deren Folge nicht unbedingt ein Risiko, auf jeden Fall aber ein Experiment mit der Biosphäre sein wird. Das Leben aber ist freilich auch dann ein Experiment, wenn die Menschen nicht gentechnisch eingreifen. Deutlich aber machen die transgenen Fische, dass viele Veränderungen durch die harmlos erscheinende Hintertüre kommen und so den Weg unmerklich für die größeren Durchbrüche vorbereiten.

Rheinstraße 35 • 63225 Langen
Telefon (06103) 9107-0
Telefax (06103) 9107-33

Volksbank Dreieich eG
(BLZ 505 922 00)
Konto 170 100

Postscheckkonto Frankfurt
(BLZ 500 100 60)
Konto 190 45-601

Als erster US-Bundesstaat hat Kalifornien den Verkauf der Tiere verboten. Und die amerikanischen Zentren für Technologiebewertung und für Lebensmittelsicherheit haben sogar die US-Regierung verklagt, um den Verkauf von GloFish zu stoppen.

Die Nachfrage bei der zuständigen Abteilung 4 für Gentechnik im Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat ergeben, daß sich an den Bestimmungen nichts geändert hat und da kein Genehmigungsverfahren stattgefunden hat, es sich um eine illegal in Deutschland durchgeführte Genmanipulation, wahrscheinlicher allerdings um Nachzuchten illegal eingeführter genmanipulierter Fische handelt. Solche Machenschaften verstoßen gegen geltende Vorschriften (Gentechnikgesetz), sind strafbar (§ 33 (Haftungshöchstbetrag 85 Millionen Euro), § 38 (Geldbuße bis zu Fünzigtausend Euro) und § 39 (Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren)) und sind geeignet, das Image des gesamten Zierfischhandels nachhaltig zu schädigen. Dem Treiben kann nur ein Ende gesetzt werden, wenn die Anbieter bekannt gemacht werden und die zuständigen Behörden einschreiten können. Wenn Sie Hinweise erhalten, wer solche Fische anbietet, bitten wir um Kenntnisgabe unter:

Zentralverband ZZF – Langen
Tel.: 06103-91070
Fax: 06103-910733
e-mail: info@zzf.de



Transgene „Zebrafische“



Transgene „Zebrafische“ unter Tageslicht



Transgene Reisfische unter Schwarzlicht